

## **Vorlage zur Genehmigung des Maßnahmenkonzeptes zur Stabilisierung der Liquidität der BFW Halle gGmbH in der vorliegenden Form.**

### **1. Ausgangssituation**

Das BFW Halle weist für die Jahre 2013 bis 2015 negative Jahresergebnisse aus. Ein hoher Kapitaldienst für Investitionsdarlehen mit Laufzeiten bis 2025 bzw. 2028 führt bei negativer Geschäftsentwicklung demzufolge zum zeitweisen Liquiditätsverzehr. Seit 2013 hat die Leitung der BFW Halle gGmbH (im Folgenden „BFW“ genannt) bereits verschiedene Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung umgesetzt. Ergänzend hierzu hat die Leitung des BFW gemeinsam mit der externen Beratungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die nachfolgend aufgeführten, zusätzlichen konkreten und tragfähigen Maßnahmen entwickelt, die ergänzend dazu geeignet sind, ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften und die Liquiditätsentwicklung langfristig zu stabilisieren.

### **2. Zielsetzung**

Zeitnaher Beginn mit der Umsetzung des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes.

### **3. Inhalte des Maßnahmenkonzeptes**

Nachfolgend sind die abgestimmten und umzusetzenden Maßnahmen kurz skizziert:

- Rückzahlung der BG-Darlehen  
Reduzierung des jährlichen Kapitaldienstes durch Ablösung der Investitionsdarlehen der Berufsgenossenschaften.
- Personalentwicklung  
Reduzierung der Personalkosten im Rahmen tariflicher Möglichkeiten bei gleichzeitiger Sicherstellung der Qualität der Ausbildungs- und Integrationsmaßnahmen und des notwendigen Personalbedarfs.
- Kooperation „Masserberg Klinik“  
Verbesserung der Möglichkeiten zur Gewinnung von potenziellen Teilnehmern durch die Optimierung der Abläufe an der Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Reha (LTA-Prozess).
- Kooperation mit Berufsförderungswerken  
Entwicklung von weiteren Synergien und Erlöspotenzialen durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit den Berufsförderungswerken Dresden, Leipzig, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Goslar.
- Prüfung Zweckbindung / Flächenkonzept  
Untersuchung, ob und unter welchen Bedingungen eine Umnutzung oder Vermietung von Teilen der Liegenschaft in der Bugenhagenstraße in Halle möglich ist, unter Berücksichtigung der bestehenden Rechtspflichten (Zweckbindung) und unter Einbindung der Stadt Halle.
- Abbruchverhinderung  
Ausschöpfung von Erlöspotenzialen durch eine Verbesserung der Früherkennung und Verhinderung von Abbrüchen.

- Ausrichtung Marketing

Unterstützung der (Weiter-)Entwicklung der Reha-Angebote und des Vertriebs von Reha-Leistungen durch die Weiterentwicklung der Marketinginstrumente des BFW Halle und durch die Intensivierung der Kontakte zu Leistungsträgern.

- Weitere ergänzende Maßnahmenansätze

Entwicklung von Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Erlösgenerierung bzw. -stabilisierung in den Bereichen RehaAssessment, Qualifizierung und Integration.

- Erbbaupachtvertrag

Prüfung von Möglichkeiten zur Anpassung des Pachtzinses in Verbindung mit einer gemeinsamen Nutzung der Immobilie mit der Stadt Halle.

- Standort „Berlin“ / integrierte Finanzplanung

Abbildung der Modellszenarien „BFW Halle mit Geschäftsstelle im BFW Berlin“ und „BFW Halle mit eigenem neuen Standort in Berlin“ in einer integrierten Finanzplanung mit ihren Auswirkungen auf die Liquiditätsentwicklung des BFW Halle.

- Bewertung der Modellszenarien

Bewertung der Modellszenarien insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von: Jahresergebnis, Personalaufwand und Liquidität.

#### 4. Ergebniskontrolle

Die Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes erfolgt auf der Grundlage eines Umsetzungsplanes mit festgelegten Aktivitäten, Verantwortlichkeiten und Fertigstellungsterminen. Die Kontrolle der Umsetzungsergebnisse erfolgt zu festgelegten Zeitpunkten in Geschäftsleitungssitzungen sowie turnusmäßig im Rahmen von Review-Meetings, so dass auf Abweichungen von Soll-Vorgaben zeitnah reagiert werden kann.